

## Herausforderung gemeistert

Kraftstofffiltergehäuse stellen für Oberflächenspezialisten eine Herausforderung dar: Außen brauchen sie einen zuverlässigen, lückenlosen Korrosionsschutz. Auf den Innenwänden hingegen darf sich – bis auf einen Streifen direkt am Dichtungsrand – kein Lack oder eine andere Prozessflüssigkeit ablagern. In enger Zusammenarbeit mit dem Kunden haben die Spezialisten von BENSELER diese Herausforderung gemeistert: Seit Februar 2016 laufen bei BENSELER Beschichtungen GmbH & Co. KG in Kornwestheim insgesamt fünf verschiedene Varianten von Kraftstofffiltergehäusen des Herstellers MANN+HUMMEL durch die KTL-Anlage.

Die Anforderungen seitens des Kunden hinsichtlich Qualität und Optik der tiefgezogenen Bauteile aus verzinktem Stahl sind hoch. Um die Dichtheit im Feld sicherzustellen, muss die KTL-Schicht auf der Dichtfläche einen störungsfreien Verlauf ohne Pickel, Risse, Kontaktpunkte, Unebenheiten oder Kratzer aufweisen. Das erfordert eine spezielle Fixierung der Bauteile während des Beschichtungsvorgangs – ohne Kontaktpunkte an der Außenseite. BENSELER löste diese Herausforderung mit exakt dafür entwickelten Gestellen. Für die geforderte innwändige Blankheit der Gehäuse sorgen Luftpolster an der richtigen Stelle und eine spezielle Schwenktechnik in Kombination mit Badbewegungen.



## Familienunternehmer diskutieren Transformation

„Bewahren – oder erneuern und verändern? Transformation im Familienunternehmen“ lautete der Titel einer Diskussionsveranstaltung des Alpha-Zirkels Mitte Juli in München, bei der auch die geschäftsführende Gesellschafterin der BENSELER-Firmengruppe, Birgit Werner-Walz, im Podium saß. Bei der Debatte ging es unter anderem um den zunehmenden Veränderungsdruck, dem Familienunternehmen nicht zuletzt aufgrund von Globalisierung und Digitalisierung ausgesetzt sind. Wie Eigner- oder Gesellschafterfamilien mit diesen Herausforderungen umgehen, welche Unterschiede zu Veränderung und Bewahren es zwischen den Generationen gibt, waren Fragen, mit denen sich die fünf Diskussionsteilnehmer auseinandersetzten. „Es ist wichtig, dass wir bei diesen großen, grundlegenden Themen am Ball bleiben“, sagt Birgit Werner-Walz. „Der Austausch mit Verantwortlichen, die sich unternehmerisch in ähnlichen Konstellationen bewegen und versuchen, den Weg in die Zukunft zu ebnen, ist dabei sehr hilfreich.“ Der Alpha-Zirkel ist eine Plattform für Familienunternehmen, die 2005 gegründet wurde.



### Liebe Leserinnen und Leser,

die vergangenen Wochen und Monate waren ausgesprochen ereignisreich. Daran hatten neue spannende Kundenprojekte ebenso ihren Anteil wie unsere Teilnahme an verschiedenen Fachmessen. Was uns aber vor allem in Bewegung gehalten hat, war unser neues Werk am Standort Bogen. Kaum waren dort die Bautätigkeiten abgeschlossen, ging es darum, Warenlager und Logistik zu organisieren und den Produktionshochlauf zu realisieren. In dieser Ausgabe unseres Newsletters finden Sie einen kleinen Rückblick auf die feierliche Eröffnung in Bogen – aber selbstverständlich auch einen Überblick über die sonstigen Neuigkeiten aus unserem Unternehmen.

Wir wünschen Ihnen eine angenehme Lektüre



Birgit Werner-Walz



Thomas Müller



Dr. Mathias Mühleisen

## Große Feier am Standort Bogen



Nach nur einem Jahr Bauzeit war es am 22. Juli schließlich so weit: Das neue Werk II der BENSELER-Firmengruppe am Standort Bogen wurde feierlich eröffnet. Anlässlich dieses Ereignisses waren rund 300 Gäste gekommen, um zusammen mit der Gesellschafterfamilie und den ins Projekt involvierten BENSELER-Mitarbeitern diesen besonderen Tag zu begehen. Neben zahlreichen Kunden des BENSELER-Geschäftsbereichs „Organische Beschichtungen“, die aus nahezu allen Teilen Deutschlands angereist waren, nahmen auch verschiedene Vertreter des Landes Bayern, der Region Straubing-Bogen und der Stadt Bogen an den Feierlichkeiten teil. Sowohl der bayerische Staatsminister Professor Winfried Bausback als auch Landrat Josef Laumer und Bogens Erster Bürgermeister Franz Schedlbauer ließen es sich nicht nehmen, den Mut der Oberflächenspezialisten zu einer solchen Investition, ihren unternehmerischen Weitblick und das Bekenntnis zum Standort zu honorieren. Im Anschluss an die Begrüßung durch die geschäftsführende Gesellschafterin Birgit Werner-Walz und die Grußworte der Gastredner weihte Pfarrer Kilian Saum das neue Werk – ganz in bayerischer Tradition.



Das Produktionsvolumen der neuen KTL-Anlage umfasst zirka 1.000 m<sup>2</sup> zu beschichtende Oberfläche pro Stunde. Mit ihr werden im 3-Schicht-Betrieb Karosserieanbauteile und Kfz-Strukturbauteile mit einer Größe von bis zu 3,30 m x 1,25 m x 1,90 m beschichtet.



Die Oberflächenspezialisten von BENSELER haben für die Vorbehandlung der vor Korrosion zu schützenden Leichtmetalle eine spezielle Abfolge von 14 Aktiv- und 16 Spülbädern erarbeitet, die sich für eine Vielzahl unterschiedlicher Substrate und Legierungen eignet.



Bürgermeister Franz Schedlbauer, Landrat Josef Laumer, Staatsminister Winfried Bausback, Pfarrer Kilian Saum und geschäftsführende Gesellschafterin Birgit Werner-Walz (v.l.n.r.) übergeben das neue Werk per Knopfdruck seiner Bestimmung.



Birgit Werner-Walz und die Vertreter von Region und Stadt begleiten den Eintrag des Staatsministers ins Goldene Buch der Stadt Bogen.



## Gezählt!

Zirka 66.000 t beschichtete Teile verlassen die BENSELER-Werke pro Jahr – mit einem Zinklamellenverfahren bestens vor Korrosion geschützt. Das ist quasi sechsmal der Eiffelturm, denn der wiegt rund 10.100 t.

## BENSELER Sachsen ausgezeichnet

Der US-amerikanische Automobilzulieferer BorgWarner hat die BENSELER Sachsen GmbH & Co. KG in Frankenberg als „Supplier of the Year 2015“ ausgezeichnet. Dem Preis ging eine anspruchsvolle Bewertung voraus, für die Lieferanten einen umfangreichen Kriterienkatalog erfüllen müssen. BENSELER Sachsen hat die Prüfung mit Bravour bestanden und ist eine von weltweit drei ausgezeichneten Lieferanten des Jahres 2015. „Wir freuen uns sehr über diese Auszeichnung“, so Silvio Peschke, Technischer Geschäftsführer der BENSELER Sachsen GmbH & Co. KG. „Den ‚Supplier of the Year‘ erhalten bei BorgWarner nur Lieferanten mit durchgängiger A-Einstufung. Das zeigt, dass unser Anspruch, Kunden höchste Produktqualität und Service zu bieten, nicht nur Lippenbekenntnis, sondern gelebte Praxis ist.“

### IMPRESSUM

„der Benseler“ ist der Newsletter der BENSELER-Firmengruppe.

**Herausgeber:**  
**BENSELER Holding GmbH + Co. KG**  
**Zeppelinstraße 28**  
**71706 Markgröningen**  
**[www.benseler.de](http://www.benseler.de)**

Redaktion:  
[www.sympra.de](http://www.sympra.de)

Konzeption und Gestaltung:  
[www.zimmermann-visuelle-kommunikation.de](http://www.zimmermann-visuelle-kommunikation.de)

Abbildungen:  
S. 1 links: Benseler  
S. 1 rechts, S. 2, S. 3, S. 4: Johannes Zimmermann

## Investition in Prüfsicherheit

Bei der BENSELER Entgratungen GmbH & Co. KG in Marbach ist seit Frühjahr 2016 ein taktil-optisches Messgerät der Reihe O-Inspect des Herstellers Zeiss in Betrieb. Mit dieser Investition schafft die BENSELER-Firmengruppe noch mehr Prüfsicherheit für ihr Angebot der Präzisen Elektrochemischen Metallbearbeitung (PECM). „Die Bereiche, in denen wir mit PECM arbeiten, lassen sich mit den üblichen Verfahren nicht mehr effektiv kontrollieren“, erklärt der Technische Geschäftsführer Günter Gözl. „Mit dieser Messmaschine ist BENSELER in der Lage, die durch PECM hergestellten Konturen zeitnah zu messen und zu dokumentieren.“ Das neue Multisensormessgerät misst die dreidimensionalen Prüfmerkmale bei den von BENSELER bearbeiteten Komponenten per Kamera-Sensorik und taktilem Scanningsensor.

## QM, UM und EM jetzt in einer Hand

Im Zuge der Optimierung firmeninterner Prozesse hat die BENSELER-Gruppe nun das Qualitäts-, Umwelt- und Energiemanagement neu strukturiert und die Funktion des Leiters Management-Systeme geschaffen. Die Aufgaben, die bislang von mehreren zuständigen Personen dezentral bearbeitet wurden, liegen seit Anfang Oktober in der Hand von Armin Muckenfuß. „BENSELER war in diesem wichtigen Bereich bisher schon sehr gut aufgestellt“, erklärt Geschäftsführer Thomas Müller. „Doch mithilfe der Konzentration der vielfältigen To-dos können wir Synergien in der Gruppe besser nutzen, Ressourcen bündeln und unsere Prozesse hinsichtlich qualitativer, umwelttechnischer und energetischer Anforderungen noch effektiver gestalten.“

## Erfolgreich auf der O&S

Rund 300 Aussteller präsentierten sich Anfang Juni drei Tage lang im Rahmen der internationalen Fachmesse Oberflächen und Schichten (O&S) in Stuttgart den rund 6.500 interessierten Besuchern. Mit dabei: die Geschäftsbereiche „Organische Beschichtungen“ und „Dünnschichtkorrosionsschutzsysteme“ der BENSELER-Firmengruppe. „Die O&S ist für uns sehr gut gelaufen“, zieht Roland Gehring, Technischer Geschäftsführer BENSELER Oberflächentechnik GmbH & Co. KG in Markgröningen, zufrieden Bilanz. „Viele der Fachbesucher kamen an unseren Stand, um neue Aufgaben und Projekte zu besprechen. Zudem war es eine gute Gelegenheit, den persönlichen Kontakt mit unseren Kunden zu pflegen.“

